

Verortungen der Seele

Psychatriemuseen in der Schweiz, Österreich und Deutschland

VON ROLF BRÜGGEMANN

Die deutschsprachigen Psychatriemuseen präsentierten sich mit einer Ausstellung auf dem Kongress der DGPPN 2018. Der Beitrag stellt diese Einrichtungen und ihre Konzepte der musealen Darstellung der Psychiatriegeschichte vor.

Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN) ermöglichte auf ihrem Kongress 2018 den deutschsprachigen psychiatriehistorischen Museen eine umfangreiche Präsentation der sehr verschiedenen Einrichtungen. Zudem fanden ein Symposium »Psychiatrie museal: die Seele objektivieren« und ein Arbeitskreis für die Mitarbeiter der Museen statt. Mehr als achttausend Besucher des in Europa größten Psychiatriekongresses hatten somit Gelegenheit, vielfältige Initiativen der Vermittlung von Psychiatrie im geschichtlichen und gesellschaftlichen Kontext kennenzulernen. Die Psychatriemuseen widmen sich den Krankheitsbildern und Behandlungsmethoden und der Diagnostik, außerdem besonderen Persönlichkeiten und bestimmten geschichtlichen Epochen. Immer sind auch die gesellschaftlichen Bedingungen bedeutsam, unter denen Nerven- und Seelenheilkunde stattfindet, und auch die jeweiligen Architekturen.



Saarländisches Psychatriemuseum Merzig

In der Ausstellung ist etwa zu erfahren, wie Korbinian Brodmann (1858–1918) die Hirnareale unterscheidet oder Franz Josef Gall (1758–1828) hundert Jahre früher eine Kartierung der psychischen Funktionen noch am äußeren Schädel festmacht. Im hessischen Haina kann

sogar 500 Jahre Psychiatriegeschichte veranschaulicht werden. Auch neurologische Themen sind dargestellt, so im Epilepsiemuseum Kork bei Kehl am Rhein. Das Struwelpeter-Museum in Frankfurt legt den Schwerpunkt auf die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Das Museum bezieht gerade neue Ausstellungsräume beim Römer. Im Saarländischen Psychatriemuseum Merzig wird »Psychiatrie ambulant vor stationär« demonstriert, und alte Stempel symbolisieren das Gefühl des Abgestempeltseins vieler Patienten. Bremen integriert das Museum in eine »Kulturambulanz« mit vielfältigem Programm. In München Haar wird der Wandel einer allzu großen Verwahranstalt mit kritischer NS-Vergangenheit zu einer modernen Versorgungseinrichtung ideen- und dokumentationsreich vermittelt. Bonn zeigt in »Verrückte Zeiten«, was aus dem historischen Müll in Jahrzehnten herausgerettet werden konnte und nun Psychiatriegeschichte verdeutlicht. Ebenso ist in der Reichenau eine beachtliche Sammlung von Zeitzeugnissen zusammenge-



Fotos: Rolf Brüggemann

Ausstellung »Verortungen der Seele« auf dem DGPPN-Kongress 2018



Rollettmuseum Baden



Illenau Arkaden Museum Achern

tragen und ausgestellt. Natürlich sollen die Museen zu Sigmund Freud nicht fehlen, gleich vier werden genannt: in Pribror, Wien, London und Sankt Petersburg. In der Illenau in Achern ist eine der historisch bedeutsamsten Psychiatrien mit Anstaltsfriedhof als Ensemble erhalten geblieben. Krieg, französische Besatzung, drohender Verfall konnten überwunden werden; heute ist hier eine sinnvolle und soziale Nutzung der Gebäude möglich. Das Museum ist in ein vielbesuchtes Bistro Café integriert. Ähnlich und doch ganz anders ist die Situation der Domjüch bei Neustrelitz: Hier zeugen Ruinen und vernachlässigte Gebäude von Krieg und russischer Besatzung, einige Bauten sind wiederhergestellt, aber es gibt noch sehr viel zu tun. Ein rühriger Verein bemüht sich ohne ausreichende finanzielle Unterstützung um Erhalt und Belebung dieser irren Anstalt.

Die vier Vorträge des Symposiums »Psychiatrie museal« bezogen sich auf die materiellen oder objektiven Zugriffe auf Psychiatriegeschichte. Das Sächsische Psychiatriemuseum Leipzig etwa beschrieb ein Flugblatt »Glasnost auch in der Psychiatrie«, das den Aufbruch der Betroffenen in Ostdeutschland nach der Wende symbolisiert. Das Württembergische Psychiatriemuseum in Zwiefalten und in Schussenried vermittelte über Tonaufnahmen die tragische Deportation italienischer Patienten in württembergische Anstalten während des Zweiten Weltkrieges. Das Schweizer Psychiatriemuseum Waldau bei Bern besitzt verschiedene Sammlungen von Exponaten, die zum Teil schon von dem Psychiater Walter Morgenthaler (1882–1965) angelegt wurden. Insbeson-

dere ist es auch sein Verdienst, den Patienten Adolf Wölfli (1864–1930) als Künstler bekannt gemacht zu haben. Der vierte Vortrag mit dem Titel »Die Seele ist ein Oktopus« bezog sich auf ein Forschungs- und Ausstellungsprojekt zu den antiken griechischen Seelenkonzepten, veranschaulicht anhand von Karikaturen und in einem Begleitbuch zusammengefasst. Die Ausstellung wurde im Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité 2016, im Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt 2017 und im Psychiatriemuseum MuSeele Göppingen 2018 gezeigt.

Schließlich berieten die Museumsverantwortlichen im Arbeitskreis über die weitere Zusammenarbeit. Neben der pädagogischen Vermittlung ging es auch um die Exponate, deren Sammlung und Konservierung und Forschungsvorhaben.

Die Ausstellung »Verortungen der Seele« wird weiterwandern, und die erste Station ist das »Haus 5« (altes Bewahrungshaus) der LVR-Klinik Düren vom 14. März bis 9. Mai 2019, es folgen die Psychiatriemuseen in München-Ost und Zwiefalten. Auch ein weiteres Arbeitstreffen ist in zwei Jahren in der Waldau vereinbart. Der Kontakt zu den anderen europäischen Psychiatriemuseen wird gepflegt. Alle sind sich bewusst, dass die Arbeit der Museen wichtig ist für eine breite Aufklärung und mithin für Vorurteils- und Angstabbau. Immerhin erreichen die etwa 60 europäischen Psychiatriemuseen jährlich viele zigtausend interessierte Besucher. ■

Rolf Brüggemann, Dipl.-Psychologe, Leiter des MuSeele in Göppingen und Chefredakteur der Zeitschrift »Seelenpresse«
E-Mail: rolf.brueggemann@christophsbad.de

Hinweis

Weitere Informationen und Anfragen zur Ausleihe der Ausstellung »Verortungen der Seele« über www.museele.de.

Kontakte

Internetseiten der an der Ausstellung beteiligten Museen

Illenau Arkaden Museum Achern
www.illenau-arkaden.de

Rollettmuseum Baden
www.rollettmuseum.at

Psychiatrie-Museum Bern
www.puk.unibe.ch/cu/museum/museum1.html

Museum Rheinische Kliniken Bonn
https://klinikbonn.lvr.de/de/nav_main/ueber_uns/das_psychiatrie_museum/psychiatrie_museum_1.html

Krankenhaus-Museum Bremen
www.krankenhausmuseum.de/museum

Verein zum Erhalt der Domjüch ehemalige Landesirrenanstalt e.V.
www.domjuechsee.eu

LVR-Klinik Düren
www.klinik-dueren.lvr.de

Heinrich-Hoffmann- & Struwwelpeter-Museum, Frankfurt am Main
www.struwwelpeter-museum.de

MuSeele – Museum für Psychiatrie im Klinikum Christophsbad Göppingen
www.museele.de

Psychiatrie Museum Haina
www.psych-haina.de

Korbinian-Brodmann-Museum, Hohenfels
www.korbinian-brodmann.de

Deutsches Epilepsiemuseum Kork
www.epilepsiemuseum.de

Sächsisches Psychiatriemuseum Leipzig
www.psychiatriemuseum.de

Psychiatriemuseum Klinikum Merzig
www.mzg.shg-kliniken.de/index.php?id=1242

Psychiatrie Museum am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost
www.iak-kmo.kbo.de

Psychiatriemuseum im ZfP Reichenau
www.zfp-reichenau.de/einrichtungen/psychiatriemuseum

Sigmund Freud-Museum Wien
www.freud-museum.at

Württembergisches Psychiatriemuseum Zwiefalten
www.forschung-bw.de/history/psychiatricmuseum.php